

Kinderstuben nach dem Dortmunder Modell



Einen Zugang zu frühen Bildungsangeboten für Kinder im Alter bis zu vier Jahren bieten die Kinderstuben nach dem Dortmunder Modell. Kinderstuben sind Großtagespflegestellen mit einem besonderen pädagogischen Profil: Die individuelle Betreuung und Förderung der Kinder steht im Mittelpunkt, höchstens neun Kinder werden von drei Tagespflegepersonen betreut. Zugleich bieten die Kinderstuben ein niederschwelliges Angebot für Eltern, die neben den festen Betreuungszeiten auch Elterngespräche, Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungen in Anspruch nehmen können.

Gemeinsam Wirken

Die Kinderstuben beruhen auf einem Konzept, das bereits seit 2008 erfolgreich in Dortmund umgesetzt wird. Bei der Suche nach einem praxistauglichen Angebot für Familien mit Zuwanderungsgeschichte beschlossen Gelsenkirchen, Mülheim an der Ruhr und Herten im Rahmen von RuhrFutur, das Dortmunder Konzept der Kinderstuben zu übernehmen

und weiterzuentwickeln. Auch dank der Unterstützung des Landes NRW, das sich im Zuge seiner Brückenprojekte für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen beteiligt, konnten in den drei Städten seit 2015 zahlreiche Kinderstuben in Betrieb genommen werden.

Die Beteiligten

Stadt Dortmund, Stadt Gelsenkirchen

Stadt Herten, Stadt Mülheim an der Ruhr

Publikationen

📖 Handbuch Zusammenarbeit Kinderstuben und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) (2019)

📖 Handbuch Kinderstuben (2017)

Ansprechpartnerin

Delia Temmler
Leitung Handlungsfeld Frühkindliche Bildung

Tel.: 0201-177878-18
delia.temmler@ruhrfutur.de



Newsletter-Anmeldung

Sie möchten regelmäßig über die Aktivitäten von RuhrFutur informiert werden?

Dann registrieren Sie sich [✉ hier](#) für den RuhrFutur-Newsletter! Etwa alle zwei Monate berichten wir darin ausführlich über Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle, aus unseren Handlungsfeldern und den assoziierten Projekten.

www.ruhrfutur.de